

Vom Filmkleid zum Modekleid

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757285>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Strickende Schweizerinnen in Ankara

Dem Beispiel der Heimat folgend, treffen sich die Schweizerfrauen von Ankara, der türkischen Hauptstadt, allwöchentlich zu einem Stricknachmittag. Aus der weichen Wolle des Angoraschafes entstehen Socken, Strümpfe, Halstücher, Hand- und Kniewärmer, die für unsere Soldaten an der Grenze bestimmt sind. Viele Pakete sind schon von diesen fleißigen Auslandschweizerinnen zu Weihnachten und zu Neujahr eingetroffen.

Des chaussettes en laine d'angora pour nos soldats. Les dames de la Colonie suisse d'Ankara (Turquie) ont, une fois par semaine, grande réunion de tricotage. Et c'est avec la belle laine d'angora qu'elles œuvrent chaussettes, gants, serre-têtes et pullovers pour nos soldats.

Aus dem Trauerkleid, das Vivian Leigh, die Hauptdarstellerin in dem amerikanischen Film «Gone with the wind», als Scarlett beim Ball in Atlanta trägt, hat die geschickte und wendige Frau Mode die Anregung für ein neuzeitliches, stilvolles Abendkleid aus schwarzem Taft geschöpft, und auch ein hochgeschlossenes, duftiges Jungmädchengewand vergangener Zeiten hat sie sich nicht entgehen lassen, um es in ein Spitzenballkleid mit blauem Samtband zu verwandeln.

Autant en emporte le vent. Traduit dans toutes les langues, adapté à l'écran, le roman de Margaret Mitchell a un tel retentissement qu'il exerce même une influence sur la mode. En effet, la ligne actuelle s'inspire de la robe que porte Vivian Leigh, dans le rôle de Scarlett O'Hara... Autant en emporte le vent!

Vom Filmkleid zum Modekleid

Die O'Hara Schwestern und ihre Mutter. Hier sehen wir sie in einer Szene auf der Leinwand, drei Gestalten aus dem Film, der nach Margaret Mitchells Roman «Gone with the wind», verdeutscht: «Vom Winde verweht», gedreht worden ist und demnächst auch bei uns zu sehen sein wird. Von links nach rechts: Ann Rutherford als Carreen, Barbara O'Neil als Ellen O'Hara und Vivian Leigh als Scarlett.

Madame O'Hara et ses filles dans une scène d'«Autant en emporte le vent». De gauche à droite: Ann Rutherford (Carreen), Barbara O'Neil (Ellen O'Hara) et Vivian Leigh (Scarlett).

